



*Hauptzweigstelle der National-Bank im Stadtteil Essen-Bredeney.*

National-Bank

**Zweibestes Jahresergebnis in der Bankgeschichte**

Die Essener National-Bank, die sich unverändert auf den Mittelstand ausrichtet, hat sich in einem von „überaus schwierigen Rahmenbedingungen“ gekennzeichneten Umfeld gut behauptet. Das Geschäftsjahr 2013 stellte sich nach zwei weiteren Leitzinssenkungen und dem daraus folgenden extrem niedrigen Zinsniveau als herausfordernd dar. Erschwerend kam die Wettbewerbssituation mit der Fokussierung der Bankenbranche auf den deutschen Mittelstand hinzu. Dennoch ist es gelungen, mit einem Jahresüberschuss von € 19.3 (17.1) Mio. das (noch nicht testierte) zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der National-Bank zu erwirtschaften. Die Eigenkapitalrentabilität ist auf 10.4 (9.4) % bei einer Gesamtkapitalquote von 12.5 (13) % und einer Kernkapitalquote von 11 (11.1) % gewachsen. Die Bilanzsumme belief sich auf unverändert € 4 Mrd.

Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Thomas A. Lange habe sich das „ausschließlich kundengetragene Geschäftsmodell“ trotz des äußerst niedrigen Zinsniveaus einmal mehr bewährt. Er geht davon aus, der Hauptversammlung am 07.05.2014 in Essen eine unveränderte Dividende von € 1- je Aktie vorschlagen und gleichzeitig erneut die Kapitalposition der Bank weiter stärken zu können.

**Zinsüberschuss legte zu**

Den Großteil der Roherträge von € 141 (139.8) Mio. steuerte der Zinsüberschuss mit € 97.7 (96.2) Mio. bei, der sich aus einem mit € 3.1 Mrd. stabilen Kreditgeschäft speiste. Dabei sind € 463 Mio. an planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen ersetzt worden. Zum Anstieg des Zinsergebnisses trug auch der Erwerb eines Immobilienfinanzierungsportfolios mit einem Nominalvolumen von € 117 Mio. von der Commerzbank bei, das ca. 2000 Darlehen mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen beinhaltete. Auch eine günstigere Refinanzierung einschließlich eines stabilen Einlagevolumens von

€ 3.2 Mrd. habe zur positiven Entwicklung des Zinsüberschusses beigetragen, wurde weiter ausgeführt. Daher konnte auf die Emission eines für 2013 geplanten Pfandbriefs verzichtet werden; die Antragstellung für die Erteilung einer Pfandbrieflizenz ist auf das laufende Jahr verschoben worden.

**Provisionsergebnis leicht gesunken**

Das Provisionsergebnis lag mit € 40.2 (41.8) Mio. leicht unter dem Vorjahreswert. Die Entwicklung der im Jahr 2013 gestarteten Vermögensverwaltung bezeichnete Lange als erfreulich; sie habe bereits im ersten Jahr schwarze Zahlen geschrieben und sei bei unabhängigen Vergleichen ausgezeichnet worden. Ein „exzellentes Ergebnis“ bescheinigte der Vorstandsvorsitzende dem Immobilienfinanzierungsgeschäft, auch das Versicherungsgeschäft befindet sich nach seinen Ausführungen mit einem vermittelten Vertragsvolumen von € 62 (58) Mio. auf Rekordniveau.

**Aufwand trotz zusätzlicher Sachkosten gesenkt**

Trotz neuer regulatorischer Anforderungen ist der Verwaltungsaufwand auf € 97 (97.9) Mio. reduziert worden. Zu diesem Erfolg habe auch das 2013 aufgelegte Programm „Impuls 2015“ beigetragen. Negativ wirkten sich dagegen zusätzliche Anforderungen aus, insbesondere bei der Umsetzung von Basel III, der Einführung von SEPA sowie der Regulierung des außerbörslichen Handels mit Derivaten. Allein die Umsetzung von Basel III führte zu Personal- und Sachkosten von € 1.5 Mio.

Die Risikovorsorge sei auf Grund der konservativen Risikopolitik zwar auf € 16.2 (14.1) Mio. gestiegen, bewege sich aber im Rahmen der Erwartungen, führte Lange aus und betonte: „Unser ausschließlich kundengetragenes Geschäftsmodell bewährt sich auch hier.“

**Ausblick für 2014**

Der Vorstand der National-Bank stellt sich darauf ein, dass die schwierigen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren bestehen bleiben. Dennoch wird die Umsetzung der Vorgaben

aus Basel III ausdrücklich begrüßt, die zu einer substanziellen Erhöhung der Stabilität der Bankenbranche führe und den Finanzmärkten deutlich mehr Sicherheit verleihe. Der Wettbewerb um die eigenen Zielkunden (Mittelstand, Freiberufler und anspruchsvolle Privatkunden) werde sich weiter verschärfen. In diesem Umfeld sieht der Vorstand jedoch gute Chancen, die Position der National-Bank nicht nur zu halten, sondern gezielt auszubauen. Lange: „Wir sind deshalb optimistisch, auch im Jahr 2014 ein ansprechendes Ergebnis vorlegen zu können.“

Handel bei Valora. Kurse am 29.01.2014: € 29.43 G (35) Stück / € 36 B (383 Stück). Letzter gehandelter Kurs am 27.12.2013: € 36 (28 St.).

Klaus Hellwig

Wind 7

**Vertrag mit Alleinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf verlängert**

Der AR-Vorsitzende Dr. Dirk Unrau hat den Vertrag mit Alleinvorstand Veit-Gunnar Schüttrumpf bis zum 31.12.2017 verlängert. Zur Begründung dieses Schrittes erklärte er: „Herr Schüttrumpf hat seit Beginn seiner Amtszeit im März 2010 eine nachhaltige Sanierung und Neuausrichtung der Wind 7 AG vorgenommen und trotz immer wieder aufkommenden Gegenwinds, insbesondere aus Spanien, und mit viel Einsatz eine interessante Perspektive für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft erarbeitet. Wir freuen uns daher, dass er diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortführen wird.“

**Tochter will nach Dänemark expandieren**

Die Tochter StiegeWind GmbH, ein Spezialist für Service und Wartung von Windenergieanlagen, plant für das Jahr 2014 die Expansion nach Dänemark. Es sind bereits zahlreiche Gespräche mit Branchenexperten und Eigentümern von Windenergie-Anlagen geführt worden, die einen starken Bedarf nach einem unabhängigen Serviceanbieter für Nordex-Windenergieanlagen erkennen lassen. Als Voraussetzung für dieses Serviceangebot bedarf es verschiedener Zertifizierungen, denen sich StiegeWind in den nächsten Monaten unterziehen wird. Die Zweigniederlassung Jübek mit dem dortigen Zentrallager befindet sich „nur eine gute halbe Stunde Fahrtzeit“ von der dänischen Grenze entfernt, betonte Schüttrumpf, daher seien die Ausgangsvoraussetzungen ohnehin gut. Zudem würden bereits Windenergieanlagen in Deutschland für zahlreiche Kunden aus Dänemark betreut. Mit strikter Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse und der gebotenen Qualität soll in absehbarer Zeit der dänische Markt erschlossen werden.

Handel bei Valora. Kurse am 28.01.2014: € 4.05 G (200) Stück / € 5.23 B (520 Stück). Letzter gehandelter Kurs am 10.01.2014: € 4.73 (540 St.).

Klaus Hellwig

Foto: National-Bank AG